

## Graduate School Global and Area Studies (GSGAS) der Universität Leipzig

WEITERQUALIFIZIERUNGSPROGRAMM FÜR POSTDOKTORAND\*INNEN (EMERGING SCHOLARS) – GEMEINSCHAFTSPROJEKT ZWISCHEN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG (GSGAS) UND DEN LEIBNIZ-INSTITUTEN GWZO UND IFL

### Programmbeschreibung

Die Graduate School Global and Area Studies der Universität Leipzig bildet Doktorand\*innen und Postdoktorand\*innen aus den Regional-, Geschichts-, Kultur- und Sozialwissenschaften aus, die innovative Forschungen zur global verflochtenen Welt unternehmen. Sie gehen dabei in ihren Qualifizierungsarbeiten historisch reflektiert den verschiedenen Antworten nach, die Gesellschaften in allen Teilen der Welt auf die Herausforderungen durch Globalisierungsprozesse entwerfen und realisieren. Das Forschungsprogramm der Graduate School geht davon aus, dass die sich seit der Mitte des 19. Jahrhunderts rasant intensivierende Mobilität von Menschen, Ideen, Gütern, Kapital etc. nicht nur zu mehr Grenzüberschreitungen, verstärktem Austausch und engeren Beziehungen geführt hat, sondern zugleich neue Begrenzungen und Kontrollen dieser Mobilität hervorgebracht hat. Prozesse der Re- und Deterritorialisierung und die daraus erwachsenden Räume sozialer Interaktion zwischen Gesellschaften, Kulturen, Religionen, Nationen und Staaten stehen deshalb in den Promotions- und Habilitationen im Mittelpunkt.

Das Wissenschaftsfeld der Global- und Regionalstudien zeichnet sich durch Interdisziplinarität, Interkulturalität, postkoloniale Ansätze sowie die Methodenkombination aus verschiedenen Fächern aus. Mit Blick auf diese Spezifika entwickelt die GSGAS gemeinsam mit Partnerinstituten (u.a. Leibniz-Institut für Länderkunde, Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europas) ein Programm zur Weiterqualifizierung für Postdoktorand\*innen. Dieses Programm ist Teil des Personalentwicklungskonzeptes der Universität Leipzig und des Leipzig Young Researcher Development Programme der Research Academy Leipzig.

Die GSGAS ist Teil der Research Academy Leipzig (RAL), der zentralen Einrichtung zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Universität Leipzig. Sie ist zugleich eingebunden in die an der Universität Leipzig seit langem gewachsene große Breite und enge Verbindung regional-, geschichts-, kultur- und sozialwissenschaftlicher Expertise. Diese wurde 2013 im Forschungsprofilbereich „Globale Verflechtungen und Vergleiche“ der Universität Leipzig zusammengeführt und 2019 im Forschungszentrum Centre for Global and Area Studies verstetigt.

In die Aufgaben der Graduate School bei der Ausbildung und Betreuung von Doktorand\*innen sind Postdoktorand\*innen umfassend einbezogen. Die Postdoktorand\*innen erweitern damit in der täglichen Praxis der Graduate School ihre Kompetenzen erheblich über ihre eigene wissenschaftliche Arbeit hinaus. Der hohe Anteil internationaler Nachwuchswissenschaftler\*innen sowie vielfältige internationale Partnerschaften, Projektverbünde und Austauschprogramme mit der Möglichkeit von gemeinsamen Abschlüssen (cotutelle-Verfahren) machen die Graduate School zu einem exzellenten Qualifizierungsumfeld nicht nur für Doktorand\*innen, sondern auch für die in die Ausbildung und Betreuung einbezogenen Postdoktorand\*innen, die auch durch verstärkte Einbeziehung in Strukturbildungsprozesse auf künftige Leitungsaufgaben vorbereitet werden.

Für Postdoktorand\*innen bietet die Graduate School zusätzlich eine strukturierte Weiterqualifizierung für akademische Karrieren und spätere Berufstätigkeiten auch außerhalb der Hochschule an. Der damit anvisierte Kompetenzerwerb umfasst sieben Bereiche, die für die Berufbarkeit auf Professuren und andere Leitungsaufgaben zentral sind (die detailliertere Beschreibung der Bereiche findet sich in Anlage I):

- Nationale und internationale Forschungsk Kooperationen
- Leitung von Teams und Projektmanagement
- Wissenschaftliche Koordination und Selbstverwaltung
- Akademische Lehre und Betreuung von Studierenden und Promovierenden
- Drittmittelinwerbung und sachgerechter Einsatz der eingeworbenen Mittel
- Wissenschaftliche Qualitätssicherung und gute wissenschaftliche Praxis
- Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer.

Ein Zertifikat der Graduate School dokumentiert die positive Evaluierung der erbrachten Leistungen durch Professor\*innen der Universität Leipzig und externe Mentor\*innen.

### **Mitgliedschaft**

Eine Teilnahme am Weiterqualifizierungsprogramm ist ab der Promotion und i.d.R. bis sieben Jahre nach der Promotion möglich (Betreuungs- und Pflegezeiten werden berücksichtigt). Die Ausbildungszeit umfasst i.d.R. drei Jahre.

Der Antrag auf Aufnahme ist an den Vorstand der GSGAS zu richten. Folgende Dokumente sind beizufügen: Motivationsschreiben; Lebenslauf; Darstellung der Verbindung des (geplanten) Forschungsprojekts mit dem Forschungsschwerpunkten des Profilbereichs Globale Verflechtungen und Vergleiche.

### **Zertifizierung**

Die Teilnahme am Weiterqualifizierungsprogramm wird bestätigt durch ein Zertifikat der GSGAS, auf dem die erfolgreich absolvierten und dokumentierten Kompetenzbereiche ausgewiesen sind. Die Evaluierung des jeweiligen Bereichs erfolgt entweder durch ein Reflexionsgespräch, eine Teilnahme- bzw. Mitgliedschaftsbestätigung oder durch Nachweis der erbrachten Leistung (s. Anlage I). Eine finale Evaluierung erfolgt nach der erfolgreichen Teilnahme an der Qualifikation in mindestens sechs Kompetenzbereichen durch ein vom Vorstand der GSGAS etabliertes Gremium. Eine Zwischenbescheinigung kann ausgestellt werden, sofern mind. drei der sieben Bereiche der Qualifikation absolviert wurden.

## **Anlage I: Bereiche der Qualifikation**

### **1.) Nationale und internationale Forschungsk Kooperationen**

Das Spektrum der Bereiche, in denen diese Qualifikation erworben werden kann, ist breit und umfasst u.a. den Aufbau von innerhochschulischen Kooperationen, die projektförmige Zusammenarbeit mit außeruniversitären Forschungsinstituten, anderen Hochschulen, Unternehmen oder sonstigen Einrichtungen; den Aufbau und die Organisation von nationalen und internationalen Netzwerken und Forschergruppen; den strukturierten und ergebnisorientierten Austausch mit internationalen Postdoktorand\*innen zu Wissenschafts-, Führungs- und Betreuungskulturen in Europa, Asien, Afrika und den Amerikas im Rahmen von Netzwerken und Verbundprojekten sowie die Entwicklung und Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte und orts- oder länderübergreifenden Verbänden.

(Nachweis: Reflexionsgespräch über die gestellten und erreichten Ziele)

### **2.) Leitung von Teams und Projektmanagement**

Übernahme von Leitungsaufgaben in Projektgruppen, leitende Funktionen in wissenschaftlichen Gremien, Vereinigungen und Netzwerken; Training und Erfahrungen in der Personalführung.

(Nachweis: Teilnahmebestätigung, Mitgliedschaftsbestätigung)

### **3.) Wissenschaftliche Koordination und Selbstverwaltung**

Erfahrungen im Wissenschaftsmanagement sowie in der Organisation von interdisziplinären und internationalen Veranstaltungen und Projekten; Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung (Sprecherfunktionen, gewählte Vertretungen, Gleichstellungsbeauftragte, Berufungskommissionen etc.); Aufbau von Strukturen der Steuerung und Selbstverwaltung.

(Nachweis: Teilnahmebestätigung, Mitgliedschaftsbestätigung; gegebenenfalls Reflexionsgespräch über die gesetzten und erreichten Ziele)

### **4.) Akademische Lehre und Betreuung von Studierenden und Promovierenden**

Qualifikationsspezifische Lehraufgaben in der BA-, MA- und Doktoratsausbildung; Lehrplanung und Evaluation; Entwicklung innovativer Lehrformen; eigenverantwortliche (Mit-)Betreuung von Bachelor- und Masterstudent\*innen, Predocs/Qualifizierungstudent\*innen und Doktorand\*innen; Mitarbeit in der Doktorand\*innenausbildung der Graduate School; hochschuldidaktische Weiterqualifizierung.

(Nachweis: Bestätigung der erbrachten Leistung und Evaluierung der geleisteten Lehrtätigkeit und Reflexionspapier zu den Erfahrungen in der Ausbildung)

### **5.) Drittmittelinwerbung und sachgerechter Einsatz der eingeworbenen Mittel**

Beteiligung und Mitarbeit an Projektanträgen und Begehungen; Einwerbung von Förderungen; Verwaltung von Budgets geförderter Projekte; Trainings zu Förderstrukturen und -programmen sowie Antragstellung und Abrechnung von Drittmittelprojekten.

(Nachweis: Dokumentation eingereicherter Anträge und gegebenenfalls Erfahrungsbericht zum Gebrauch der eingeworbenen Drittmittel)

### **6.) Wissenschaftliche Qualitätssicherung und gute wissenschaftliche Praxis**

Einbindung in wissenschaftliche Qualitätssicherung durch Gutachter- und Beratertätigkeiten, u.a. bei der Begutachtung von Promotionsstipendien, Förderanträgen für Forschungsförderorganisationen, in öffentlichen Jurys und Beratungsgremien sowie bei *peer-review*-Prozessen zu wissenschaftlichen Publikationen; verantwortliches Handeln in der Forschung und Kenntnis der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und des fachspezifischen Forschungsdatenmanagements, ethische Belange, gender- und diversitätssensible Arbeitskonstellationen, Rechtskenntnisse in Verbindung mit Erfahrungen in der Leitung von Forschungsteams.

(Nachweis: Dokumentation der Teilnahme an Begutachtungsprozessen und Teilnahmebestätigung zur Weiterbildung im Bereich guter wissenschaftlicher Praxis)

## 7.) Wissenschaftskommunikation und Wissenstransfer

Wissenstransfer in die Öffentlichkeit (in Form von Vorträgen, Blogs, Pressebeiträgen, Ausstellungen, Katalogen, Einführungs- und Überblickswerken oder Handbüchern); Erstellung von Lehr- und Anschauungsmaterialien sowie öffentlichen Dokumentationen; Mitarbeit bei forschungsinfrastrukturellen Projekten (Fachinformationsdienste, Datenbanken etc.); Mitarbeit an Beratungsdienstleistungen (z.B. für öffentliche Institutionen).

(Nachweis: Vorlage der Beiträge zum Wissenstransfer, gegebenenfalls Teilnahme- bzw. Mitgliedschaftsbestätigung)

## **Anlage II: Veranstaltungsformate**

### Workshops (Auswahl)

- Wissenschaftliche Netzwerke und Karrierewege (zu 1)
- Projektmanagement und Konfliktmanagement (zu 2)
- Personalführung/Führungstraining (zu 2)
- Prüfungs- und Betreuungsrecht/Prüfungsordnungen (zu 4)
- How to write a competitive EU proposal (zu 5)
- Projektmittelverwaltung, Drittmittelbewirtschaftung (zu 5)
- Good scientific practice (zu 6)

### Gesprächs- und Reflexionsrunden

- Lehrerfahrungsaustausch
- Betreuungserfahrungsaustausch
- Kollegiale Beratung

### Weitere Formate der Teilnahme:

- Aktive Teilnahme an Winterklausuren und Sommerschulen der GSGAS (zu 4)
- Kollegiale Beratung zu Lehre (zu 4) und Leitung (zu 2)
- Mitgliedschaft in Thesis Advisory Committees (zu 4)
- Mentoring von Doktorand\*innen (zu 4)
- Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten (zu 4)
- Postdoc-Vertretung im Vorstand der GSGAS (zu 3)